

Hans Rudolf Sennhauser
Hans Rudolf Courvoisier (†)

Das Basler Münster

Die frühen Kathedralen und der Heinrichsdom

Ausgrabungen 1966, 1973/74

In Zusammenarbeit mit
Alfred Hidber, Eckart Kühne, Werner Peter

Jan Thorbecke Verlag
2018

Inhalt

Vorwort	11
Allgemeine Informationen und Wegleitung zu diesem Buch	13
1. Grundlagen	17
Vermessung	17
Schichtenfolge im Münsterschiff generell	22
Die verschiedenen Mauermörtel	23
2. Vorkarolingische Elemente	25
Reste römischer Steinbauten	25
Römischer Keller im Mittelschiff	25
„Römischer Rechteckbau“	27
Die „lange W-E-Mauer“, vom südlichen romanischen Seitenschiff bis in die Aussenkrypta, Furger Mauer 4	34
Frühmittelalterliche Reste	36
„Grubenhaus (?)“ im nördlichen romanischen Seitenschiff	36
„Frühmittelalterliches Mäuerchen“ im Querhaus Süd	38
Frühmittelalterliche Mauer- und Bodenreste aussen vor der Galluspforte, im Querhaus und im Chorturm Nord	39
3. Ein Vorgänger am Standort des Haitomünsters?	43
4. Spätromisch-frühmittelalterlich: das Münster oder St. Martin – „die älteste und einzige Kirche der Stadt Basel“	45
5. Der karolingische Bau „... <i>fundavit ab imo Haito</i> ...“	47
<i>Waldoni abbati Hetto Basileae episcopus successit</i> . Haito, Bischof von Basel	47
Archäologische Beobachtungen zum Plan der karolingischen Kathedrale: Bestand und Befund	49
Haupträume und Mauerzüge	49
Die karolingischen Mauern: Stärken der Fundamente	50
Die karolingischen Mauern: Bauweise, ihr Verhältnis zu Schichten und anderen Bauteilen	50
Einbauten im karolingischen Langhaus	59
Der Boden im karolingischen Bau	60
Raumteile, Bauteile	61
Die Kathedrale Haitos, Rekonstruktionsversuch und Würdigung	73
Ein geometrisches System	76
6. Die Aussenkrypta	79
Aussenkrypta und Ostkirche	80
Aussenkrypta und Niklauskapelle	82
Beobachtungen in der Aussenkrypta	82
Der Apsisgang	82
Die Aussenkrypta im archäologischen Kontext	87

Zur Datierung	89
Zur Deutung der Aussenkrypta	89
7. Orts- und Kultkontinuität?	93
Vom „römischen Keller“ über die „Reliquienkammer“ zur Aussenkrypta?	93
Frühe sakrale Nutzung?	97
Übersicht: Fakten und Zusammenhänge	99
8. Das ottonische Heinrichsmünster „ <i>bischof Adelbergs grabe und jarzit ...</i> <i>in eren halten ...</i> “	101
Bischof Adalbero II., Bauherr des Heinrichsmünsters	101
Adalbero und Lütold, zwei Bischöfe, ein Münster: das Heinrichsmünster	106
Die Bischofsbilder: Versuch einer Interpretation im baulichen Zusammenhang	106
Die Grabplatte Bischof Lütolds	111
Die Baumeistertafel, das Architektenrelief	112
Die Weihe des Hochaltars 1363 – ... <i>consecracione ... per Adelborem facta ...</i> <i>ecclesie remanente</i>	115
Das Münster und die Heinrichstradition	115
Die Gestalt des Heinrichsmünsters in der Literatur	116
Elemente der ottonischen Kathedrale	117
Vom karolingischen Bau übernommene Teile	117
Die neue Ostpartie	117
Langhaus: Mauern und Wandsockel	118
Mörtelboden 17 (Heinrichsboden)	126
Ein verlorener älterer Fussboden. Wozu diente der Wandsockel 74?	130
Der Bauablauf zu Beginn des 11. Jahrhunderts: zwei Bauphasen	132
Die Doppelturmfassade	134
Chorflankentürme	136
Nördlicher Chorflankenturm	136
Südlicher Chorflankenturm	137
Ein Atrium beim Heinrichsmünster? – Sondierungen vor der Westfassade	139
Krypten	141
Chorkrypta, die Hintere Krypta	141
Westkrypta, die Vordere Krypta	142
Zu Karl Stehlins Rekonstruktion von Chorpodium, Chortreppe und Vierung	150
Der Umgang	154
Wann und warum wurde der Umgang überdeckt und damit die Chorbühne aus- geweitet?	157
Vierung und Querschiff, ein Vierungsturm?	160
Emporen im Heinrichsmünster?	162
Exkurs zu Emporen in Freiburg i. Br., Epinal und Andlau	167
Eine Fenestella?	169
Die Bauzeit des Heinrich-Adalbero-Münsters, <i>nono deinceps anno ab</i> <i>Adalberone Episcopo Basiliense ... dedicata est</i>	172

Zur Münsterweihe von 1019	176
Anwesenheit Heinrichs II.	176
Der Weihetag	177
Die Mitkonsekratoren	177
Die Weihe	178
Von den karolingischen Türmen zur frühromanischen Doppelturmfassade	179
Eine Zwischenperiode	179
<i>Vetus campanile</i> – der Georgsturm	181
Fazit: das heutige Münster, immer noch der Heinrichsbau	186
9. Brand und Wiederherstellung, die spätromanische Phase des Heinrichsmünsters	191
Boden 17 wird Provisorium	191
Drachenmedaillon	193
Ambo	195
Der Arbeitsablauf	195
Boden 17 und die romanischen Langhausstützen	195
Exkurs: zu einer jüngeren Bauwand	197
10. Zu den Altären	199
Altäre auf der Westtreppe zur Vierungskrypta	199
Hochaltar und Johannesaltar	200
Altäre im Umgang	200
Marienaltar unter dem Lettner	201
Heiligkreuzaltar	201
Himeriusaltar	201
Allerheiligenaltar	201
Eligius- (Elogius-) Altar	202
Abendmahlstisch	202
11. Gräber	203
Vorkarolingische Bestattungen	204
Karolingische Gräber und Ossarien	205
Gräber im Heinrichsmünster	206
Lokalisierte Bischofsgräber im Basler Münster	208
Bestattung vor dem Kreuzaltar	209
Gräber in den Chorflankentürmen	210
12. Rückschau – Zusammenschau	215
Der Münsterhügel	215
Eine Kirche aus der Zeit vor Bischof Haito	217
Das Haitomünster	217
Die Aussenkrypta	219
Das Heinrichsmünster	219
Das Münster um 1200 und die Cathedralgruppe	221

Abgekürzt zitierte Literatur	229
Positionsnummern-Verzeichnis.....	243
Tagebuchregister für Begriffe ohne Pos. Nr.	325
Konkordanztabellen	333
I. Pos. Nr. – Plan Nr.	333
II. Plan Nr. – Pos. Nr.	336
Tafeln	337
Übersicht und Farblegende.....	337
A Gesamtpläne und Übersichten, Falttafeln	Beilage
B Grabungsfotos	339
C Periodenpläne	355
D Rekonstruktionspläne	363
Zur Rekonstruktion des ottonischen Baus	385
E Grabungspläne	389
F Grabungsdetails	425
G Profile, Übersicht und Planverzeichnis	435
Profile G.3 – G.31, Falttafeln	Beilage
H Vergleichstafeln H.1 – H.6, Falttafeln	Beilage
Vergleichstafeln H.7 – H.13	437
Bildnachweise	451